

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 80 (1976)
Heft: 5

Artikel: Naturlehrpfade in der Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Schutzprogramm umfasst im Jahre 1976: Errichten einer Schutzkuppel über bestehende Waldameisenhaufen. Im 2. und 3. Jahr: Schaffen von neuen Haufen durch Ableger. In den folgenden Jahren: Massenzucht von Königinnen (bei Völkern mit vielen Königinnen).

OFI und WWF Schweiz streben für die Durchführung des Schutzprogramms eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Forstbeamten und der Bevölkerung an: Die «Schutztruppen» sollen von Lehrern und Förstern angeleitet werden.

Schutz der Waldameisen: Wer macht mit?

Das Eidgenössische Oberforstinspektorat und der WWF Schweiz rufen Lehrer, kantonale Forstämter und Förster auf, am Waldameisen-Schutzprogramm mitzuwirken.

Kurs für Waldameisen-Hege

Vom 8. bis 10. Juni und 21. bis 23. Juni 1976 finden im Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung des WWF in Zofingen (AG) *Kurse für Lehrer und Förster* statt. Dabei werden das Wissen und die jahrzehntelange Erfahrung der Staatlichen *Ameisen-Schutzwarte Würzburg/BRD* vermittelt. — Lehrer und Förster, die Interesse am Schutzprogramm und am Kontakt mit der Bevölkerung haben, richten ihre *provisorische Anmeldung* für einen der Kurse an den WWF Schweiz, 8027 Zürich, 01 / 36 00 45.

Beim WWF ist auch eine reichillustrierte Broschüre über die Waldameisen-Hege erhältlich.

NATURLEHRPFADE IN DER SCHWEIZ

Im Verlag des Schweizerischen Bundes für Naturschutz (SBN) ist kürzlich ein ansprechend aufgemachtes Büchlein über Naturlehrpfade in der Schweiz erschienen. Es umfasst 80 Seiten und hat im Postkartenformat bequem in jeder Tasche Platz. Als Herausgeber zeichnen der SBN und das Eidgenössische Oberforstinspektorat.

70 Lehrpfade werden mit Angabe des genauen Ausgangspunktes, einer Skizze und einer Kurzbeschreibung vorgestellt. Die meisten Wege sind als Waldlehrpfade angelegt, doch finden sich in der übersichtlichen Broschüre auch Moorlehrpfade und geologische Lehrwege (Hoher Kasten, Britanniahütte, Sustenpass, Zürichberg).

Eine Vielzahl von solchen Lehrpfaden befindet sich in den Kantonen Aargau, Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich. Mit einigen wenigen sind die Kantone Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Thurgau und Zug in diesem Büchlein vertreten, und aus den Kantonen Baselland, Baselstadt, Neuenburg, Obwalden, Wallis und dem Fürstentum Liechtenstein ist je ein solcher Lehrweg beschrieben. Alle diese Lehrpfade sollen mit Hilfe von erläuternden Tafeln die Kenntnisse des Spaziergängers über Baum- und Straucharten, interessante Naturerscheinungen und naturkundlich Wissenswertes erweitern und auffrischen.

Der Wanderer findet in der vorliegenden Broschüre lohnende Ziele für Ausflüge und Sonntagsspaziergänge, der Lehrer nützliche Hinweise für Exkursionen mit seinen Schülern und interessierte Eltern Vorschläge für einen lehrreichen Sonntagsspaziergang mit ihren Kindern.

Erhältlich zu Fr. 2.50 (plus Porto) beim Sekretariat des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, Postfach 73, 4020 Basel, Tel. 061 / 42 74 42.